Oberösterreichische Nachrichten: Pegasus 10.05.2025
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 136.854 | Reichweite: 448.000 (5,9) | Artikelumfang: 23.536 mm² | AVE: 6.597 € | Erscheinungsform: monatlich Seite: 29 1/1

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

Mehr Qualität aus Österreich gefordert

Umfrage zeigt: Bestbieterprinzip gewünscht

71,9 % der Österreicherinnen und Österreicher sehen Verbesserungsbedarf bei öffentlichen Ausschreibungen. Besonders kritisch sind die 30- bis 69-Jährigen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle repräsentative Umfrage von marketagent.com im Auftrag des Verbandes Druck Medien unter 1.000 Befragten in Österreich.

Bei der Vergabe von Druckaufträgen sollen nach Meinung der Befragten verstärkt Kriterien berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Wertschöpfung in Österreich erhalten. Vor allem Arbeitsplätze in Österreich (51,8 %), kurze Transportwege (38,4 %), nachhaltige Materialien (34,2 %), Gütesiegel (34 %) und der Preis (29,4 %) sind aus Sicht der Befragten sehr wichtige Faktoren. „Nicht der Billigstbieter, sondern der Bestbieter sollte nach Meinung der Österreicherinnen und Österreicher den Zuschlag erhalten", erklärt Peter Sodoma, Geschäftsführer des Verband Druck Medien. Die Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher wünscht sich zudem eine klare gesetzliche Verpflichtung öffentlicher Auftraggeber, möglichst regional einzukaufen und die Herkunft der Druckprodukte offenzulegen.



Alfons Haider, Generalintendant der Kulturbetriebe Burgenland für die Musiktheaterfestivals, setzt auf Druckereien aus Österreich. Foto: Verband Druck Medien / Martin Hörmandinger

Neu: Leitfaden als Hilfe bei der Auftragsvergabe

Der Verband Druck Medien sieht sich durch die Umfrageergebnisse in seinen Forderungen nach dem Bestbieterprinzip bestärkt und möchte öffentliche Auftraggeber, Kultur- und Tourismusinstitutionen ermutigen, bei Ausschreibungen österreichische Druckereien einzuladen. Gemeinsam mit der Fachgruppe Druck der WKO und PHH Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten hat der Verband Druck Medien daher einen „Leitfaden zur Berücksichtigung von KMU der Druck- und Medienbranche bei der Vergabe von Druckaufträgen" herausgegeben. „Im Rahmen des Bestbieterprinzips können neben dem Preis auch Umweltzeichen, Nachhaltigkeits- und CSR-Konzepte, Lieferzeiten sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung berücksichtigt werden. Dadurch wird eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Vergabepraxis gefördert", betont Theresa Karall, Rechtsanwältin und Vergaberechtsspezialistin bei PHH Rechtsanwält:innen.

Positive Beispiele „Wir drucken in Österreich, weil ..."

Der Verband Druck Medien holt für seine Informationskampagne „Druck in Österreich" auch positive Beispiele vor den Vorhang. Unter dem Motto „Wir drucken in Österreich, weil ..." bekennen sich beispielsweise die Salzburger Festspiele, das Belvedere, die Seefestspiele Mörbisch und das Künstlerdorf Neumarkt an der Raab zu Qualität aus Österreich. Diese positiven Beispiele sollen bewusst machen, dass Druck aus Österreich einen Mehrwert hat, wie kurze Transportwege, einen Strommix aus erneuerbaren Energien, hohe Umweltstandards, Ansprechpartner:innen vor Ort oder eine regionale Wertschöpfung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 11.05.2025 für PHH Rechtsanwält:innen GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2025 - www.clip.at